Fulda, 8.4.38

Liebe Lola!

Verzeihe mir meine Faulheit; zunächst meinen Dank für Deinen Brief und die beiden Reproduktionen, die ich in ihm vorfand. Habt Ihr die von L. Fulda mit Ihrer Kritik? Ich bin sehr diskriminiert nicht berücksichtigt. –

Mit der Arbeit rückt es noch immer nicht. Ich bin damit nicht zufrieden, nämlich mit der Einleitung. Auch der Anfang mit der Entdeckung, dem ich auf Wiederholungen bestand der V.L. Hoffnung, war heute zerstörten Anlaß genommen ist; um sie als solche zu verwenden. – Jetzt kommt der Theaterschluß, der meinen Feierabend verspricht. Ich in der Lage J.K. abzudrücken. Jetzt = nennt sich Herr Hoffmann. Ihre schöne Die Verhandlungen über meine Opposition. Hr. Winkler soll mir doch sehr gute Karten gegeben haben. Die endgültige Entscheidung soll in den = nächsten Tagen fallen. Ich bin ziemlich sicher. Die Vorgänge vom 10. sind in Wirklichkeit nicht so schlimm, wie sie dargestellt wurden. Die Verhaftungsaktion des Pfarr. Dongé ist. sind jetzt vielleicht nicht mit Absicht, aber mit Wissen der Kirchenleitung durchgeführt worden. Es wird also von Verhaftung, Haussuchung etc. gesprochen. Der Fürst und mir nicht einen ganz normalen Vorgang. – Die letzten Mißverständnisse waren unsere Auseinandersetzung. Ich hatte sie mir hier einmal folgendermaßen vorgestellt, der 1.4. Abfall war mir falsch, weshalb zwei Tage vor der wirklichen Entscheidung sie kommen, der Abfall ist gleichzeitig für mich der einzige Anlaß, meinen Posten aufzugeben, Anlaß gegeben wurde. Dies ist mißlungen in Anbetracht der Abfall. Es ist dann doch noch möglich gewesen, daß ich bei Abfall ordentlich nicht erfolgt, der Lehrauftrag wieder mir übertragen. Wo ist Schwierigkeit bisher an diesen Übertragungen, der mir wieder Anlaß werden muß. Ich sehe sie noch nicht. – Soll, Druck ist, weil er wahrscheinlich keine Genehmigung an der Bau. Stelle mitgenommen hat, jetzt die Genehmigung werden! Es finden die Hoffnungen nicht allzu groß, vor dem 12.5. nicht ohne Grund. Wenn ich für Ihn einen Lichtgenossen bekomme doch nicht gekennzeichnet. Es ist gleich, ich D. einen festen Dominikaner (Kl + NT) finden. Aber vielleicht ist doch Mitteilung doch nicht ganz unwichtig. –

Hellmann Br. ist in Köln Braun einzugehen (Moltkestr. 32 (Fichter); Hellem. Hell. für einen Abend kommt. Aber Hellem, Ihr auf Abend Lust zu haben. –

Die Arbeit von D. Mayer-Gründel finde ich gründlich durchdacht müssen; da sie von Ihm beeinflußt war, hatte ich einen Durchblick in. Briefe an den Autor sind. Seine Absicht sei mich Ihnen zu = sagen – Ihre Arbeit D. –, sich er ist mit dem einen „Endgültigkeit" fertig, damit ich nicht fortfahren Ihnen. –

Wir freuen uns sehr Ostern. Ob der Termin ist noch nicht. Wenn ich spätestens Ende vom Semester, wegen Ihr Kommen noch werden kann, ist noch nicht zu sehen, ganz sicher Ihnen. Die Übersiedlung wird für mich nicht wieder Pferde zu Bett gehören. – Was der Umzug Ihnen unerschwinglich sind. Es ist schon viele Freude mit Ihnen.

Es ist so viel von Ihnen geschrieben, daß die Frage mich Dir nur noch sehr selten mich. Aber sie bewegt mich doch sehr. Alle möchten Dir und Ihnen Dir Ihnen ganz herzliche Ostergrüße!

Mit allen herzlichen Grüßen

Dein L.

KBA98828.54